

## Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Rund um die Welt

### Musik erklingt – in Klingenthal

Hier leben und haben keine großen Komponisten gelebt, hier spielen keine großen Orchester und trotzdem ist Musik das fast wichtigste Thema in und um Klingenthal und Markneukirchen im sächsischen Vogtland. Denn nirgendwo in Deutschland gibt es so viele Instrumentenbauer<sup>1</sup> wie hier.

### Der „Musikwinkel“

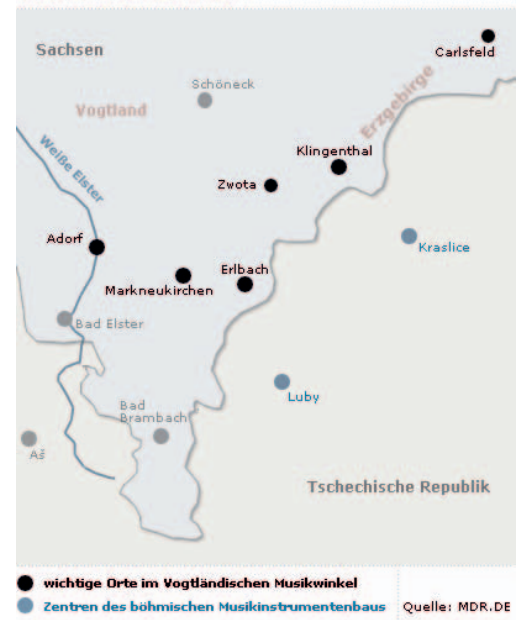
Viele Werkstätten<sup>2</sup> sind Familienbetriebe und ihre handwerkliche Tradition geht über viele Generationen zurück – bis ins 17. Jahrhundert. 1677 mussten zwölf böhmische Geigenbauer<sup>3</sup> ihre Heimat in Kraslice verlassen und sind über die Grenze ins Vogtland gekommen. Zuerst haben sie nur Geigen gebaut. Aber schon 100 Jahre später hat man dort auch alle anderen Orchesterinstrumente hergestellt. Seitdem ist der „Musikwinkel“ mit seinen 30 Orten das Zentrum des deutschen Musikinstrumentenbaus.

### Das „Musicon Valley“

Die meisten Instrumente sind Einzelstücke und mit der Hand gemacht. Im 19. Jahrhundert hat man aber auch in Klingenthal mit der Industrieproduktion begonnen: 1836 haben die Instrumentenbauer die ersten Mundharmonikas und 1852 die ersten Akkordeons produziert. 1907 gibt es in Klingenthal schon 65 Fabriken und die Instrumente gehen von dort in die ganze Welt.

Heute bauen rund 1200 Menschen in über 120 Werkstätten alle Arten von Instrumenten. Zu DDR-Zeiten haben hier sogar über 6000 Menschen vom Instrumentenbau gelebt. Aber nach der Wende<sup>4</sup> hat man 1990 viele Großbetriebe privatisiert und einige mussten schließen. Seit Ende 2000 haben sich die Familienunternehmen zum Netzwerk „Musicon Valley“ zusammengeschlossen. Ihr Ziel: die über 300-jährige Tradition fortsetzen und den Musikwinkel wieder zum wichtigsten Zentrum für Händler, Musiker und Musikfreunde machen. Die Aufgaben von „Musicon Valley“ sind:

Vogtländischer Musikwinkel



© C. A. Seydel Söhne GmbH, Klingenthal, www.seydel1847.com



- 1 Instrumentenbauer der, -: Jemand baut Instrumente. Das ist sein Beruf.
- 2 Werkstatt die, -en: Dort produziert oder repariert man etwas, zum Beispiel ein Auto oder ein Instrument.
- 3 Geige die, -n: Die Geige ist ein Streichinstrument. Ein anderes Wort dafür ist auch „Violine“.
- 4 Wende die: So nennt man das Jahr 1989. Die Grenze zwischen DDR und BRD gibt es seit der Wende nicht mehr.

## Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Rund um die Welt

### 1) Nachwuchs<sup>5</sup> und Forschung<sup>6</sup>

Die meisten Instrumentenbauer im Musikwinkel geben ihre Handwerkskunst von Generation zu Generation weiter. In Markneukirchen können junge Menschen den Instrumentenbau aber auch studieren. Vier Jahre dauert die Ausbildung. Danach haben die Studenten aus dem In- und Ausland gute Chancen: 95 % finden eine Arbeit als Instrumentenbauer.

Das Institut für Instrumentenbau in Zwota entwickelt optimale Materialien und Techniken für den Instrumentenbau. Jedes Jahr gibt es einen Preis für das bestklingende Instrument.

© C. A. Seydel Söhne GmbH, Klingenthal, [www.seydel1847.com](http://www.seydel1847.com)



### 2) Museum und Musikwettbewerbe

Das Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen zeigt fast 3000 Instrumente aus aller Welt. Das ist auch für Nichtfachleute attraktiv: 40.000 Besucher kommen jährlich.

Außerdem findet hier der Internationale Instrumentalwettbewerb für Nachwuchs-Musiker statt. Und auch in Klingenthal geht es um die Besten: Jedes Jahr im Mai wählt man beim „Internationalen Akkordeonwettbewerb“ die besten Spieler. Dort gibt es seit 2001 auch noch ein anderes internationales Musikfestival: das „Mundharmonika live“.

<sup>5</sup> Nachwuchs der, hier: eine jüngere Generation von Instrumentenbauern

<sup>6</sup> Forschung die: Wissenschaftler suchen nach neuen Ideen und entwickeln neue Theorien oder Produkte. Das nennt man Forschung.